

15. Dezember 1937

Nr. 35

51. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Entomologische Chronik: Entomologischer Verein Hamburg-Altona.
Günter Wenzel: Massenvermehrung und Wanderzüge von Faltern im Jahre 1937.
Dr. Cl. Hörhammer: Bemerkungen zu *Colias bäckeri* Koltzsch. Herbert Menhofer:
Die Bedeutung der lokalen Standortverhältnisse für die geographische Verbreitung der Schmetterlinge.

Entomologische Chronik.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.

(Lepidopt.-Sektion des Vereins f. Naturw. Heimatforschung.)

Jahresbericht 1934.

Im Jahre 1934 fanden 19 Sitzungen statt; außerdem wurde ein Tauschabend veranstaltet. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug 22. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|------------------------|---|
| 1. Vors.: B. Zukowsky, | 1. Schriftf.: O. Harder (ab 14. 9. O. Laplace), |
| 2. Vors.: Th. Albers, | 2. Schriftf.: G. F. Meyer. |

Die Vereinsarbeit war in erster Linie der Erforschung der heimatischen Fauna gewidmet. R. Schaefer hielt ausführliche Referate über die Acrocyten unserer Heimat und über die Biologie von *Apat. iris* L., *Limn. populi* L. und *sibilla* L. Es gelang Schaefer, nachdem er 1924 *Acron. strigosa* F. in der Gegend von Radbruch als Falter festgestellt hatte, dort auch die Raupen an Vogelbeere aufzufinden. Die Art war seit Jahrzehnten in unserem engeren Faunengebiet nicht beobachtet worden. Ueber *Ptychop. inornata* Haw. sprach Albers. Die erstmalig am 21. Juni 1925 von Harder für unsere Fauna festgestellte Art wurde seit 1928 von A. alljährlich im Heidegebiet bei Neugraben beobachtet. Eine Zucht ergab eine teilweise zweite Generation vom 7. bis 16. September 1934. Von A. wurde weiter

eine größere Serie der *Selidosema plumaria* Schiff. (*ericetaria* Vill.) vorgelegt, die bei Neugraben in der ssp. *scandinaviaria* Stgr. fliegt.

An bemerkenswerten Funden waren zu verzeichnen:

Thecla spini Schiff., Rottorf (Laplace). Die Art war bisher nur einmal bei Escheburg gefunden worden (Sauber).

Melanargia galathea L., Sachsenwald 15. August 1933 (Horch). Der Falter wurde rechts der Elbe sehr selten beobachtet, linkselbisch dagegen, besonders in der Gegend von Lüneburg, z. T. häufig.

Odontosia carmelita Esp., Neugraben (Evers).

Agr. interjecta Hbn., Scheessel (Horch) und Niederhaverbeck (Laplace).

Agr. lidia Cr., Niederhaverbeck (Laplace).

Mam. glauca Hb., Klecken (Zukowsky).

Dianth. albimacula Bkh., Ostholstein, Eutin (Sick). Die Art ist neu für Schleswig-Holstein.

Callop. purpureofasciata P., Niederhaverbeck (Fiebig, Bremen). Die Art, die auch bei Hannover festgestellt wurde, ist neu für unsere Fauna.

Pseud. lunaris Schiff. als Raupe, Niederhaverbeck (Schaefer).

Leuc. turca L., Niederhaverbeck (Laplace).

Eucosmia certata Hbn., Neugraben (Evers).

Boarm. punctinalis Scop. (*consortaria* F.) ab. *humperti* L., Ohlsdorf (Jähmig). Eine e. ovo-Zucht von *Brach. nubeculosa* Esp. wurde mit Erfolg durchgeführt (Diehl, Laplace).

Euproctis chrysorrhoea L., bisher in unserem Gebiet recht selten und örtlich begrenzt beobachtet, war stellenweise, besonders bei Radbruch, als Raupe an Eiche recht häufig.

Eine Reihe von Vorträgen hatten zoogeographische Fragen zum Gegenstand. Zukowsky sprach über das Thema: „Ist es richtig, eine Wiederbesiedlung Europas nach der Eiszeit aus Sibirien anzunehmen?“ Z. kommt persönlich zu der Auffassung, daß die Möglichkeit einer Einwanderung von Osten her im allgemeinen zu verneinen ist. Prof. Hasebroek erörterte die Frage: „Ist *Vanessa urticae* L. oder var. *ichnusa* Bon. die Stammform?“ Albers sprach über „Die Fauna der Niederelbe im Vergleich zu der Schleswig-Holsteins“ (I. E. Z., Guben, 1935, p. 89) und Laplace über „Vorkommen, Verbreitung und Färbungsunterschiede der Großschmetterlinge links und rechts der Elbe“.

Wichtige Aufschlüsse über die Verbreitung und Formenbildung einer Reihe von Arten erhielten wir durch einen längeren Sammelaufenthalt einiger Mitglieder in der Lüneburger Heide (Niederhaverbeck; Laplace, Schaefer) sowie auf den nordfriesischen Inseln, insbesondere auf Sylt (Diehl, Koehn). Im Anschluß an einen Vortrag von H. Koehn über „Natur und Kultur der Inseln und Halligen von Nordfriesland“ legte Fr. Diehl die umfangreiche Sammelausbeute der beiden Herren aus diesem Gebiet vor. Die Ausbeute wurde von G. Warnecke, Kiel, bearbeitet (Ent. Rundschau, 53. u. 54. Jahrg., I. E. Z., Guben, 1935, p. 193).

Während eines Aufenthaltes auf den Färöer erbeutete H. Koehn interessante Formen von *L. didymata* L., die von Fr. Diehl vorgelegt und besprochen wurden. Die Form wurde von Warnecke als *F. koehni* beschrieben (Entom. Zeitschr., Frkf., 1936/37, p. 420).

B. Zukowsky berichtete unter Vorlage einer großen Sammelausbeute über seine dritte Balkanreise (Griechenland), (Entom. Zeitschr., Frft, 1937/38, p. 257). G. F. Meyer legte die während eines mehrfachen Aufenthaltes in Spanien erbeuteten SpHINGIDEN vor.

Erfreulicherweise hat sich J. Evers der Erforschung der Kleinschmetterlinge unseres Faunengebiets mit großer Energie angenommen. Er sprach wiederholt über seine Sammelergebnisse, u. a. über die *Crambidae* der Hamburger Fauna, über *Celeophora arctostaphili* usw. Prof. Hasebroek zeigte Kleinschmetterlinge aus krebssigen Kirschbäumen: *Skardia boleti* F. und *Alabonia bractella* L.

Die volkswirtschaftlich wichtige Frage des deutschen Seidenbaues wurde von J. Evers in einem ausführlichen Vortrage behandelt. Der deutsche Seidenbau scheiterte bisher an der Verwendung ungeeigneter Brut (fortgesetzte Inzucht), zweitens an der ungenügenden Beobachtung und Bekämpfung der Seuchen, drittens an dem Fehlen eines Absatzmarktes für Kokons. Alle drei Ursachen sind heute behoben. Einwandfreie Brut wird vom Reichsverband für den deutschen Seidenbau in Celle geliefert; die Seuchen werden durch das Pasteursche Verfahren erfolgreich bekämpft. Die Celler Spinnhütte nimmt die gesamte Ernte zu einem Preise, der die Zucht lohnend macht, auf. Heute kann man sagen, daß der Seidenbau, wenn geeignete Räume für die Zucht und genügend Boden für die Anlage einer Maulbeerpflanzung vorhanden sind, durchaus einen, wenn auch bescheidenen Nebenerwerb ermöglicht. Der Seidenbau als Hauptberuf kommt indessen bei uns nicht in Frage.

Albers.

Massenvermehrung und Wanderzüge von Faltern im Jahre 1937.

Von Günter Wenzel, Magdeburg.

(Schluß)

Zum Schluß möchte ich noch eine Zuschrift von Herrn Hans Friedemann, Chemnitz, erwähnen, die insofern von besonderem Interesse ist, als sie zeitlich mit der von mir auf dem Brocken gemachten Beobachtung zusammenfällt. Herr Friedemann hat also gleich mir am 4. August 1937, worüber er in der „Allgemeinen Zeitung“, Chemnitz, berichtet, einen größeren Wanderzug von Weißlingen beobachtet, an dem die drei Arten *brassicae*, *rapae* und *napi* anscheinend in gleicher Menge beteiligt waren. Als Beobachtungsort werden die Kemtauer Höhe 584 und der Kemtauer Wald angegeben. Nachdem die Weißlinge zunächst auf den Wiesen und Feldern in Massen aufgetreten waren, formierten sie sich plötzlich um 15 Uhr zu einem Zuge, der genau in der Nord-süd-richtung davoneilte. Die Falter flogen teils dicht über dem Boden, teils in einer Höhe von etwa 10 Meter. Das Schauspiel währte, so schreibt Herr Friedemann, etwa 20 Minuten. Dann brachte ein starker Regenguß die Wanderung zu Ende, und die Falter bevölkerten wie vorher wieder Wiesen und Felder. Die Temperatur betrug +20 Grad Celsius, und es herrschte nur ganz geringer Wind. Es waren sowohl Männchen als Weibchen von dem Wandertrieb erfaßt worden. Vor mehreren Jahren sei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Albers Theodor

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. Entomologischer Verein Hamburg-Altona. Jahresbericht 1934. 321-323](#)